

Abs	Frankfurter Rundschau (13.7.1999)	Akzente (8 / 1999)	Abs
	Ägypten sucht Anschluß an die Weltwirtschaft (Wolfgang Köhler)	25 Jahre GTZ Im Bund mit Ägypten (Wolfgang Köhler)	
0	Abkommen mit der EU markiert wichtige Etappe / Berufsausbildung ein Schwerpunkt	In Ägypten ziehen die europäische und die deutsche Entwicklungszusammenarbeit an einem Strang. Die EU unterstützt die nötigen gesellschaftspolitischen Veränderungsprozesse und fördert die Modernisierung der Industrie. Die GTZ untermauert den Wandel in einem der wichtigsten Partnerländer der arabischen Welt mit einer Reform der Berufsbildung .	0
1	Der 21. Juni 1999 war für die europäisch-ägyptischen Beziehungen ein wichtiges Datum. Nach jahrelangen Verhandlungen haben sich die EU-Kommission und Kairo auf ein Assoziierungsabkommen verständigt.	Der 21. Juni 1999 war für die ägyptisch-europäischen Beziehungen ein wichtiges Datum. „Die Europäische Union und Ägypten sind sich nach jahrelangen Verhandlungen über ein Assoziierungsabkommen einig. Die EU-Außenminister akzeptierten die von der Kommission zuletzt erzielten Verhandlungsergebnisse und beauftragten die Europabehörde, die Vereinbarungen so schnell wie möglich zu paraphieren“, meldete das Handelsblatt.	1
	Obwohl die gegenseitigen Agrarexporte zuletzt der größte Hemmschuh waren, geht es insgesamt um sehr viel weitreichendere Vereinbarungen : Bis zum Jahr 2010, so das auf der EU-Außenministerkonferenz in Stuttgart im April bekräftigte Ziel, soll eine umfassende Freihandelszone zwischen der EU und den Mittelmeerländern verwirklicht werden.	Obwohl sich die gegenseitigen Agrarexporte zuletzt als das schwierigste Thema der Assoziierungsverhandlungen mit Ägypten erwiesen, geht es doch um sehr viel mehr .	
	"Beim Freihandelsabkommen geht es nicht nur um Einfuhrquoten; vielmehr regelt es die langfristigen Beziehungen zwischen unseren Gesellschaften ",	„Das Freihandelsabkommen regelt die langfristigen Beziehungen zwischen unseren Gesellschaften ",	
	sagt Botschafter Christian Falkowski, Leiter der EU-Delegation in Ägypten.	sagt Botschafter Christian Falkowski, der Leiter der EU-Delegation in Ägypten. Die EU-Außenminister bekräftigten im April auf ihrer Konferenz in Stuttgart das Ziel einer umfassenden Freihandelszone zwischen der EU und den Mittelmeerländern bis zum Jahr 2010.	
2	Wegen seiner geostrategischen Lage und zentralen Stellung innerhalb der arabischen Welt gilt Ägypten als einer der wichtigsten Partner der EU in der Region.	Ägypten , das bevölkerungsreichste arabische Land, ist wegen seiner geostrategischen Lage und seiner zentralen Stellung innerhalb der arabischen Welt eines der wichtigsten Partnerländer der EU in der Region.	2
	Mit den südlichen Mittelmeerländern und einigen angrenzenden Staaten des Nahen Ostens will die EU im Rahmen der 1995 in Barcelona beschlossenen neuen Mittelmeerpolitik eine umfassende euro-mediterrane Partnerschaft aufbauen.	Mit den südlichen Mittelmeerländern und einigen angrenzenden Staaten des Nahen Ostens will die Europäische Union mit ihrer 1995 in Barcelona beschlossenen neuen Mittelmeerpolitik zu einer umfassenden euro-mediterranen Partnerschaft kommen.	
	"Außen- und Entwicklungspolitik", sagt Entwicklungshilfe-Ministerin Heidemarie Wieczorek-Zeul, "müssen	„Außen- und Entwicklungspolitik müssen eine Politik zur Krisenprävention sein“, sagt Heidemarie Wieczorek-Zeul, Bundesministerin	3

Abs	Frankfurter Rundschau (13.7.1999)	Akzente (8 / 1999)	Abs
	Krisenpräventionspolitik sein."	für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.	
	Es liege im vitalen Interesse der EU dazu beizutragen,	Es liege im vitalen Interesse der Europäischen Union, dazu beizutragen,	
	die Mittelmeerregion zu einer Zone des Friedens sowie der wirtschaftlichen und politischen Stabilität zu machen. Nur so könnten auch ökonomisch motivierte Wanderbewegungen aus dem Süden in den wohlhabenden EU-Ländern verhindert werden.	die Mittelmeerregion zu einer Zone des Friedens sowie der wirtschaftlichen und politischen Stabilität zu machen. Den Bürgern dieser Länder solle erspart bleiben, anderswo ihr Glück suchen zu müssen, „zum Beispiel in den reicheren Ländern der Europäischen Union".	
		Eine Frage der Qualität	
3	Kein leichtes Unterfangen in Ägypten. Das jährliche Pro-Kopf-Einkommen der 65 Millionen Einwohner macht mit 1200 bis 1300 Dollar im Schnitt nur etwa ein Zehntel bis ein Fünfzehntel des europäischen Niveaus aus.	Kein leichtes Unterfangen in Ägypten. Das durchschnittliche jährliche Pro-Kopf-Einkommen der 65 Millionen Ägypter beträgt mit 1200 bis 1300 Dollar nur etwa ein Zehntel bis ein Fünfzehntel des europäischen Niveaus.	4
	Die hohe Geburtenrate lässt jährlich knapp 1,5 Millionen Jugendliche nach Arbeit suchen.	Wegen der hohen Geburtenrate drängen jährlich knapp 1,5 Millionen Jugendliche auf den Arbeitsmarkt.	
	"Es gibt eine Million Straßenkinder, die Schulen haben das Niveau von Volkshochschulen, und der Alphabetisierungsgrad liegt noch immer unter 50 Prozent", beschreibt Botschafter Falkowski die Lage, und fügt hinzu:	„Es gibt eine Million Straßenkinder, die Schulen haben das Niveau von Volkshochschulen und der Alphabetisierungsgrad liegt noch immer unter 50 Prozent", beschreibt EU-Botschafter Falkowski die Lage. Und er fügt hinzu:	
	"Das Freihandelsabkommen mit der EU soll Ägypten das Tor zur Weltwirtschaft öffnen."	„Das Freihandelsabkommen mit der EU soll Ägypten das Tor zur Wirtschaftswelt öffnen."	
	Probleme mit der Qualität		
4	Doch um diese Chance nutzen zu können, müssen ägyptische Unternehmen, die ihre Produkte nach Europa exportieren wollen,	Um diese Chance nutzen zu können, müssen ägyptische Unternehmen, die ihre Produkte nach Europa exportieren wollen,	5
	erst einmal ein entsprechendes Qualitätsniveau erreichen.	jedoch erst einmal ein Qualitätsniveau erreichen, das auf den europäischen Märkten akzeptiert wird.	
	Besonders bei kleineren und mittleren Anbietern hapert es damit.	Besonders bei kleineren und mittleren Unternehmen hapert es damit noch.	
	"Viele dieser Firmen existieren eher zufällig, weil ein Vorfahr des Eigentümers eines Tages ein Geschäft aufmachte. Sie kennen weder ihre Position auf dem Weltmarkt noch im makroökonomischen Produktionszusammenhang", stellt Falkowski fest.	„Viele dieser Unternehmen existieren eher zufällig, weil ein Vorfahre des Eigentümers eines Tages ein Geschäft aufmachte. Sie kennen weder ihre Position auf dem Weltmarkt, noch im makroökonomischen Produktionszusammenhang", sagt Falkowski.	
5	Andere sind etwas weiter.	Andere Unternehmen sind da schon weiter.	6
	Im Mai hatten die Beschäftigten der Fliesenfabrik Gemma in Sadat City Grund zu Feiern.	Die Mitarbeiter der Fliesenfabrik Gemma in Sadat City hatten im Mai Grund zum Feiern.	
	"Zum ersten Mal haben wir es geschafft, in einem Monat mehr als eine Million Quadratmeter Fliesen herzustellen", freut sich Werksleiter Salah Hafez. Nicht ohne Stolz führt der quicklebendige Manager seine Besucher durch die modernen Produktionshallen mit den vollautomatischen Anlagen. "Die Maschinen stammen aus Italien, aber die notwendigen Anpassungen und Veränderungen haben wir	„Zum ersten Mal haben wir es geschafft, in einem Monat mehr als eine Million Quadratmeter Fliesen herzustellen", freut sich Werksleiter Salah Hafez. Nicht ohne Stolz führt der quicklebendige Manager seine Besucher durch die modernen Produktionshallen mit den vollautomatischen Anlagen. „Die Maschinen stammen aus Italien, aber die Anpassungen und Veränderungen haben wir selbst vorgenommen."	

Abs	Frankfurter Rundschau (13.7.1999)	Akzente (8 / 1999)	Abs
	selbst vorgenommen."		
	Inzwischen stimmt auch die Qualität: Gemma exportiert unter anderem nach Deutschland. Und ein deutscher Einkäufer, berichtet Hafez, habe ihm sogar angesichts einer Zweite-Wahl-Fliese erklärt: "Auch die nehme ich Ihnen ohne zu zögern ab."	Inzwischen stimmt auch die Qualität. Gemma exportiert unter anderem nach Deutschland. Salah Hafez berichtet, ein deutscher Einkäufer habe ihm sogar bei einer Fliese zweiter Wahl gesagt: „Auch die nehme ich Ihnen ohne zu zögern ab."	
6	Ohne hochqualifizierte Techniker wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen. Deshalb kann Hafez gar nicht verstehen,	Ohne hochqualifizierte Techniker wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen. Werksleiter Salah Hafez kann deshalb gar nicht verstehen,	7
	warum sich am ersten Ausbildungsturnus der Mubarak-Kohl-Schule in Sadat City,	warum sich am ersten Ausbildungsturnus der Mubarak-Kohl-Schule in Sadat City,	
	einer aus kargem Sandboden gestampften Wüstenstadt nördlich von Kairo, nur 48 der rund 120 Arbeitgeber am Ort beteiligten.	einer aus dem Sandboden gestampften Wüstenstadt nördlich von Kairo, nur 48 der insgesamt rund 120 Arbeitgeber am Ort beteiligt haben.	
	Gemma ist angewiesen auf deren Absolventen,	Die Fliesenfabrik Gemma ist dringend auf deren erste Absolventen angewiesen,	
	die im Juni erstmals ihre Facharbeiterprüfung ablegen.	die im Juni die Facharbeiterprüfung ablegen.	
	"Wir tun nicht genug für die Ausbildung der jungen Leute, wir könnten mehr tun", sagt Hafez.	„Wir tun nicht genug für die Ausbildung der jungen Leute, wir könnten mehr tun“, sagt Hafez zur Lage in seinem Land.	
		Dualer Einstieg	
7	Dieser Wunsch wird möglicherweise bald in Erfüllung gehen. Die Mubarak-Kohl-Schule gehört zu einer Reihe von fünf überbetrieblichen Pilot-Ausbildungsstätten in Ägypten, die den Nukleus eines dualen Berufsausbildungssystems nach deutschem Vorbild bilden sollen. Rudolf Bode, früher Leiter einer Berufsschule in Hamburg und zuletzt Berater der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) beim ägyptischen Bildungsminister, schreibt dieser Neuausrichtung elementare Bedeutung zu: "Wir gestalten unsere Umwelt mit Technik. Insofern ist technische Berufsausbildung schlicht Bildung."	Dieser Wunsch wird möglicherweise bald in Erfüllung gehen. Die Mubarak-Kohl-Schule gehört zu einer Reihe von fünf überbetrieblichen Pilot-Ausbildungsstätten in Ägypten, die den Nukleus eines dualen Systems der Berufsausbildung nach deutschem Modell bilden sollen. Rudolf Bode schreibt dieser Neuausrichtung des beruflichen Ausbildungssystems in Ägypten eine ganz elementare Bedeutung zu. „Wir gestalten unsere Umwelt mit Technik. Insofern ist technische Berufsausbildung schlicht Bildung“, sagt der frühere Leiter einer Berufsschule in Hamburg, der zuletzt GTZ-Berater des ägyptischen Bildungsministers war.	8
	Doch die liegt im Land am Nil bisher im argen.	Doch die technische Berufsausbildung liegt im Land am Nil bisher im argen.	9
	Das beginnt mit einer grundsätzlichen Geringschätzung handwerklicher Berufe. "Die meisten Leute glauben, daß Handarbeit die ewigen Verlierer kennzeichnet", sagt Wessam Thabet, Angestellte der Regional Unit for Dual Training Systems in 10th of Ramadan City, einer Industriestadt im östlichen Wüstengürtel von Kairo. Die Eltern würden ihre Kinder deshalb am liebsten auf eine der Universitäten des Landes schicken. Doch dort kommen nur etwa sieben Prozent der Schüler eines Jahrgangs an.	Das beginnt mit einer grundsätzlichen Geringschätzung handwerklicher Berufe. „Die meisten Leute glauben, dass Handarbeit die ewigen Verlierer kennzeichnet“, sagt Wessam Thabet, Mitarbeiterin der Regional Unit for Dual Training Systems in 10th of Ramadan City, einer Industriestadt im östlichen Wüstengürtel von Kairo. Die Eltern würden ihre Kinder deshalb am liebsten auf eine der Universitäten des Landes schicken. Doch dort kommen nur etwa sieben Prozent der Schüler eines Jahrgangs an.	
	Der größte Teil (etwa 40 Prozent) erhält bisher drei Jahre lang eine Berufsausbildung in einer	Der mit rund 40 Prozent größte Teil der Jugendlichen erhält eine Berufsausbildung bisher	10

Abs	Frankfurter Rundschau (13.7.1999)	Akzente (8 / 1999)	Abs
	Technischen Sekundarschule.	in einer dreijährigen Technischen Sekundarschule.	
	Doch mangels geeigneter Ausstattung und wegen unzureichender Mittel gelangt der Unterricht kaum über die Theorie hinaus.	Wegen mangelnder Ausstattung und wegen unzureichender Budgets kommt der Unterricht kaum über die Theorie hinaus.	
	Praktische Übungen im Umgang mit Werkzeugen und Maschinen kommen kaum vor. Und da diese Schulen allein dem Bildungsministerium unterstehen, ist es auch um die praktische Relevanz der Lehrinhalte für den Berufsalltag nicht besonders gut bestellt.	Praktische Übungen im Umgang mit Werkzeugen und Maschinen kommen kaum vor. Und da diese Schulen allein dem Bildungsministerium unterstehen, ist es auch um die praktische Relevanz der Lehrinhalte für den Berufsalltag nicht besonders gut bestellt.	
8	Diesen Mängeln soll die Einführung eines dualen Berufsausbildungssystems nach deutschem Vorbild abhelfen, vereinbarten Staatspräsident Hosni Mubarak und Bundeskanzler Helmut Kohl schon 1991.	Diesen Mängeln soll die Einführung eines dualen Berufsausbildungssystems nach deutschem Vorbild abhelfen, vereinbarten Staatspräsident Hosni Mubarak und Bundeskanzler Helmut Kohl 1991.	11
	Inzwischen sind die ersten Pilotprojekte erfolgreich installiert, und in Regierung und Arbeitgeberlager Ägyptens wird heftig darüber debattiert, das Vorhaben auf eine breitere Basis zu stellen. Eventuellen Einwänden, die sich aus den anhaltenden Diskussionen über Effizienz und Inhalte des dualen Berufsbildungssystems in Deutschland ableiten, kommt General a. D. Ali Ahmed Sayed gleich zuvor:	Inzwischen sind die ersten Pilotprojekte erfolgreich installiert, und in der Regierung und im Arbeitgeberlager wird heftig darüber debattiert, das Vorhaben auf eine breitere Basis zu stellen. Eventuellen Einwänden, die sich aus den anhaltenden Diskussionen über Effizienz und Inhalte des dualen Bildungssystems in Deutschland ableiten, kommt General Ali Ahmed Sayed gleich zuvor:	
	"Wir kopieren nicht das deutsche System. Wir bauen ein ägyptisches duales Berufsbildungssystem auf."	„Wir kopieren nicht das deutsche System. Wir bauen ein ägyptisches duales Berufsbildungssystem auf." Der General a. D. muss es wissen.	
	Er leitet die Pilot Project Implementation Unit der Mubarak-Kohl-Initiative. Gemeinsam mit Bode,	Er leitet die Pilot Project Implementation Unit der Mubarak-Kohl-Initiative. Gemeinsam mit Rudolf Bode,	
	der bis Mai 1999 als GTZ-Berater des Bildungsministers fungierte, hat er das Projekt angeschoben.	der bis Mai als GTZ-Berater des Bildungsministers tätig war, hat er das Projekt angeschoben.	
		Fachlicher Schub	
		Um das duale System auf eine breitere Basis zu stellen, sind viele Veränderungen nötig. Keine Kleinigkeit in einem Land,	12
9	Ein Hindernis ist die Bürokratie, die noch immer wie ein lähmender Schleier über Wirtschaft und Gesellschaft liegt. Das wissen auch die Spitzen der ägyptischen Regierung.	in dem die Bürokratie noch immer wie ein lähmender Schatten über Wirtschaft und Gesellschaft liegt. Das ist auch den Spitzen der ägyptischen Regierung bewusst.	
	Aus diesem Grunde haben sie von Anfang an die Institutionen zur praktischen Umsetzung des dualen Systems außerhalb der Ministerialbürokratie angesiedelt. Gleichwohl handelt es sich bei den Pilotprojekten nicht um isolierte, vom übrigen Ausbildungssystem abgeschottete Insellösungen. "Zwar haben sich alle Beteiligten auf einen neuen Systemansatz verständigt", betont Christian Pollak, Direktor des Kairoer GTZ-Büros. "Das duale Ausbildungssystem knüpft aber an das	Aus diesem Grunde haben sie von Anfang an die Institutionen zur praktischen Umsetzung des dualen Systems außerhalb der bestehenden Ministerialbürokratie angesiedelt. Gleichwohl handelt es sich bei den Pilotprojekten nicht um isolierte, vom übrigen Ausbildungssystem abgeschottete Insellösungen. Christian Pollak, Direktor des GTZ-Büros in Kairo sagt: „Zwar haben sich alle Beteiligten auf einen neuen Systemansatz verständigt, das duale Ausbildungssystem knüpft aber an das	

Abs	Frankfurter Rundschau (13.7.1999)	Akzente (8 / 1999)	Abs
	bestehende Bildungssystem an, öffnet dessen Beschränkungen und bezieht die Industrie mit ein."	bestehende Bildungssystem an, öffnet dessen Beschränkungen und bezieht die Industrie mit ein."	
	Überdies soll es nicht beim Lockeffekt der neuen Einrichtungen und der gründlichen Facharbeiterausbildung in dreijährigen Gängen bleiben.	Überdies soll es nicht beim Lockeffekt der neuen Einrichtungen und der gründlichen Facharbeiterausbildung in dreijährigen Ausbildungsgängen bleiben.	13
	Innerhalb des ägyptischen Social Fund (EU-Gesandter Falkowski:	Innerhalb des ägyptischen Social Fund - nach den Worten von EU-Delegationsleiter Christian D. Falkowski	
	"Eine der erfolgreichsten Einrichtungen dieser Art in der Dritten Welt")	„eine der erfolgreichsten Einrichtungen dieser Art in der Dritten Welt" -	
	soll nun ein Ausbildungs- und Zertifizierungssystem für eine breite Palette von Berufen erarbeitet werden.	soll nun ein Ausbildungs- und Zertifizierungssystem für eine breite Palette von Ausbildungsberufen erarbeitet werden. Diese Ergänzung soll für den notwendigen Schub für eine Ausbreitung der dualen Berufsausbildung sorgen.	
	"Das Ziel ist", erläutert Wael Shenawy, Vizedirektor der Federation of Egyptian Industries, "daß beispielsweise als Elektriker oder Klempner nur arbeiten darf, wer als Elektriker oder Klempner ausgebildet ist und darüber ein Zertifikat vorweisen kann."	„Das Ziel ist, dass beispielsweise als Elektriker oder Klempner nur arbeiten darf, wer als Elektriker oder Klempner ausgebildet ist und darüber ein Zertifikat vorweisen kann", sagt Wael Shenawy, der Vizedirektor der Federation of Egyptian Industries.	
	Daß diese Nachweise später nicht nur in einer dreijährigen dualen Berufsausbildung, sondern auch in verschiedenen kürzeren Lehrgängen erworben werden können, betont GTZ-Berater Bode: "Auch in Deutschland wird längst nicht mehr nur die reinrassige dreijährige Ausbildung praktiziert. Außerdem müssen wir in einem Land wie Ägypten auch denjenigen eine Qualifizierungsmöglichkeit bieten, die ihre jeweiligen Berufe nach entsprechender Einarbeitungszeit faktisch ausüben."	Dass diese Zertifikate später nicht nur in einer dreijährigen dualen Berufsausbildung erworben werden können, sondern auch in verschiedenen kürzeren Lehrgängen, sei kein Systembruch, meint GTZ-Berater Bode: „Auch in Deutschland wird längst nicht mehr nur die reinrassige dreijährige Ausbildung praktiziert. Außerdem müssen wir in einem Land wie Ägypten auch denjenigen eine Qualifizierungsmöglichkeit schaffen, die ihre jeweiligen Berufe nach entsprechender Einarbeitungszeit faktisch ausüben."	14
10	Der erhoffte Effekt der Wende in der ägyptischen Berufsbildung würde jedoch möglicherweise verpuffen, wenn nicht auch andere Kräfte in die gleiche Richtung ziehen. "Das Wirtschaftswachstum, das bei einem jährlichen Bevölkerungswachstum von 2,3 Prozent nötig ist, um den Lebensstandard breiter Schichten zu heben,	Der erhoffte Effekt der Wende in der ägyptischen Berufsbildung würde jedoch möglicherweise verpuffen, wenn nicht auch andere Kräfte in die gleiche Richtung ziehen. „Das Wirtschaftswachstum, das bei einem jährlichen Bevölkerungswachstum von 2,3 Prozent nötig ist, um den Lebensstandard breiter Schichten der ägyptischen Gesellschaft zu heben,	15
	kann nur erreicht werden durch verarbeitendes Gewerbe und Dienstleistungen", betont Falkowski.	kann nur durch verarbeitendes Gewerbe und Dienstleistungen erreicht werden", sagt EU-Delegationsleiter Falkowski.	
	Deshalb bliebe dem Land gar nichts anders übrig, als seine Wirtschaft in die Weltwirtschaft zu integrieren.	Deshalb bliebe dem Land gar nichts anders übrig, als seine Wirtschaft in die Weltwirtschaft zu integrieren.	
		Die Europäische Union setzt alles daran, um diesen Prozess zu fördern.	16
	Das Freihandelsabkommen im Rahmen der Partnerschaft zwischen EU und	Das Freihandelsabkommen im Rahmen der Partnerschaft zwischen EU und	

Abs	Frankfurter Rundschau (13.7.1999)	Akzente (8 / 1999)	Abs
	Mittelmeeranrainern ist nur eines von vielen Beispielen.	Mittelmeeranrainern ist darin nur ein Aspekt von vielen.	
	Gleichzeitig soll ein Freihandelsraum der arabischen Länder geschaffen werden. Um die Wirtschaft fit für die damit verbundenen Herausforderungen zu machen,	Gleichzeitig soll ein Freihandelsraum der arabischen Länder geschaffen werden. Um die ägyptische Wirtschaft dafür fit zu machen,	
	fördert die EU in einem groß angelegten Programm die Modernisierung der Industrie. Dazu gehören, wie Falkowski erläutert, sowohl die Reform des rechtlichen und institutionellen Umfelds	fördert die EU in einem groß angelegten Programm die Modernisierung der Industrie. Dazu gehörten sowohl die Reform des rechtlichen und institutionellen Umfelds, in dem die ägyptische Wirtschaft ihre Geschäfte betreibt,	
	als auch die Stärkung der unternehmensnahen Dienstleistungen und die Modernisierung der Firmen.	als auch die Stärkung der unternehmensnahen Dienstleistungen und die Modernisierung einzelner Unternehmen, sagt EU-Repräsentant Falkowski.	
		Politik und Praxis	
	Der Diplomat weist in diesem Zusammenhang auf die unterschiedlichen Ebenen hin, auf denen europäische und nationale deutsche Entwicklungszusammenarbeit (EZ) ansetzen. "Die EU verfolgt ein politikorientiertes Programm,	Falkowski weist in diesem Zusammenhang auf die unterschiedlichen Ebenen hin, auf denen europäische und nationale deutsche Entwicklungszusammenarbeit ansetzen: „Die Europäische Union verfolgt ein politisch orientiertes Programm,	17
	das darauf ausgerichtet ist, politische Prozesse und Strategien auszuarbeiten."	das darauf ausgerichtet ist, politische Prozesse und Strategien auszuarbeiten."	
	Diesen Ansatz könne sie glaubhafter vertreten als etwa ein nationaler,	Diesen Ansatz könne die EU glaubhafter vertreten als etwa ein nationaler,	
	bilateraler EZ-Partner,	bilateraler Entwicklungspartner,	
	"weil die EU kein Interesse hat, Ägypten als bloßen Absatzmarkt für heimische Produkte anzusehen.	„weil die EU kein Interesse haben kann, Ägypten beispielsweise als Absatzmarkt für heimische Produkte anzusehen.	
	Wir wollen dem Land helfen, seine Industrie in die Weltwirtschaft zu integrieren."	Wir wollen dem Land helfen, seine Industrie in die Weltwirtschaft zu integrieren."	
	In dieses Konzept paßt sich die Mubarak-Kohl-Initiative zur Einführung eines dualen Berufsbildungssystems nahtlos ein. Sie zielt in dieselbe Richtung und leistet für die Modernisierung der Wirtschaft einen praktischen Beitrag. Nirgendwo wird dies deutlicher als bei dem Projekt des ägyptischen Social Fund zur Entwicklung eines Berufsausbildungs- und -zertifizierungssystems: Während die EU als einer der größten Finanziers des Social Fund die Mittel dafür bereitstellt, bewirbt sich die GTZ für die Umsetzung des Projekts.	In dieses Konzept passt sich die Mubarak-Kohl-Initiative zur Einführung eines dualen Berufsbildungssystems nahtlos ein. Sie zielt in dieselbe Richtung und leistet einen ganz praktischen Beitrag zur Modernisierung der ägyptischen Wirtschaft.	
	Um die Nachhaltigkeit des neuen Weges der Berufsausbildung muß den Geldgebern nicht bange sein.	Um die Nachhaltigkeit des neuen Weges der ägyptischen Berufsausbildung muss den Geldgebern nicht bange sein.	18
	"Das Hilfsangebot der Deutschen nehmen wir gern in Anspruch", sagt Wael Shenawy, Vizedirektor der Federation of Egyptian Industries. Gleichzeitig stellt er aber unmißverständlich klar:	„Das Hilfsangebot der Deutschen nehmen wir gern in Anspruch", sagt Wael Shenawy, der Vizedirektor der Federation of Egyptian Industries. Gleichzeitig stellt er klar:	
	"Das duale Berufsbildungssystem ist ein	„Das duale Berufsbildungssystem ist ein	

Abs	Frankfurter Rundschau (13.7.1999)	Akzente (8 / 1999)	Abs
	<p>ägyptisches Projekt. Punktum."</p>	<p>ägyptisches Projekt. Punktum." Das sieht auch Samir Azzaz Hasan so, der das Training Center Fayed leitet. Das Zentrum bildet seit 1995 Lehrlinge der Canal Electricity Company aus. Früher hätten schon kleine Störungen in dem benachbarten Kraftwerk Abu Sultan leicht schwerwiegende Folgen gehabt, sagt Hasan. Weil es kein eigenes Fachpersonal gab, mussten zur Beseitigung von Unregelmäßigkeiten an einem der vier Kraftwerksblöcke Spezialisten des Herstellers General Electric aus Europa oder Amerika eingeflogen oder defekte Teile zur Reparatur nach Amerika geschickt werden. Hohe Reparaturaufwendungen und unbefriedigende Betriebszeiten waren dabei unvermeidlich.</p>	
		<p>Der Leiter des Kraftwerks kann jetzt aufatmen. Im Juli vergangenen Jahres absolvierten die ersten Lehrlinge der Abu Sultan Power Plant am Fayed Training Center ihre Prüfungen als Elektriker und Mechaniker. Und schon jetzt können die jungen Facharbeiter vielfältige Wartungsarbeiten und Reparaturen fachgerecht selbst leisten. Defekte Ventile beispielsweise wandern nicht mehr auf den Schrott, sondern werden fachmännisch aufgearbeitet und wieder verwendet. Die Reparaturkosten sinken, und die Betriebszeiten des Kraftwerks steigen.</p>	19
		<p>Der Autor ist freier Wirtschaftsjournalist in Düsseldorf</p>	